

# INFORMATIONSANLASS

## *Der indirekte Gegenvorschlag zur Pflegeinitiative*

Dienstag, 10. Dezember 2019



### PARLAMENTARISCHE GRUPPE PFLEGE

Uferweg 15 | 3000 Bern 13 | Tel 031 370 76 73 | [info@spitexprivee.swiss](mailto:info@spitexprivee.swiss) | [spitexprivee.swiss](http://spitexprivee.swiss)



CURAVIVA.CH



# PROGRAMM

## DER INDIREKTE GEGENVORSCHLAG ZUR PFLEGEINITIATIVE

1

### BEGRÜSSUNG

Barbara Gysi, Nationalrätin

2

### DER INDIREKTE GEGENVORSCHLAG FÜR EINE STARKE PFLEGE

Patrick Imhof, Vertreter der Arbeitgeberorganisationen

3

### PFLEGEINITIATIVE UND GEGENVORSCHLAG: DIE UNTERSCHIEDE

Yvonne Ribi, Geschäftsführerin SBK-ASI

4

### FRAGEN UND DISKUSSION

Barbara Gysi, Nationalrätin

# REFERAT

## *Der indirekte Gegenvorschlag für eine starke Pflege*



### PARLAMENTARISCHE GRUPPE PFLEGE

Uferweg 15 | 3000 Bern 13 | Tel 031 370 76 73 | [info@spitexprivee.swiss](mailto:info@spitexprivee.swiss) | [spitexprivee.swiss](http://spitexprivee.swiss)



CURAVIVA.CH





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI



Überall für alle  
**SPITEX**  
Schweiz

**CURAVIVA.CH**

VERBAND HEIME UND INSTITUTIONEN SCHWEIZ  
ASSOCIATION DES HOMES ET INSTITUTIONS SOCIALES SUISSES  
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTITUTI SOCIALI E DI CURA SVIZZERI  
ASSOCIAZIUN DALS INSTITUTS SOCIALS E DA TGIRA SVIZZERS

**senesuisse**

Verband wirtschaftlich unabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz  
Association d'établissements économiquement indépendants pour personnes âgées Suisse



# Der indirekte Gegenvorschlag zur Pflegeinitiative – adäquat, rasch, zielführend

Patrick Imhof

Vertreter der Arbeitgeberverbände

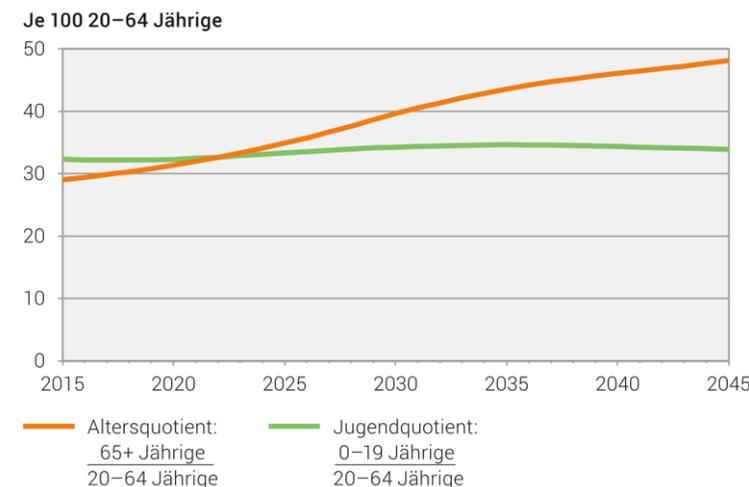
Parlamentarische Gruppe Pflege, 10. Dezember 2019

# Herausforderungen (1/2)

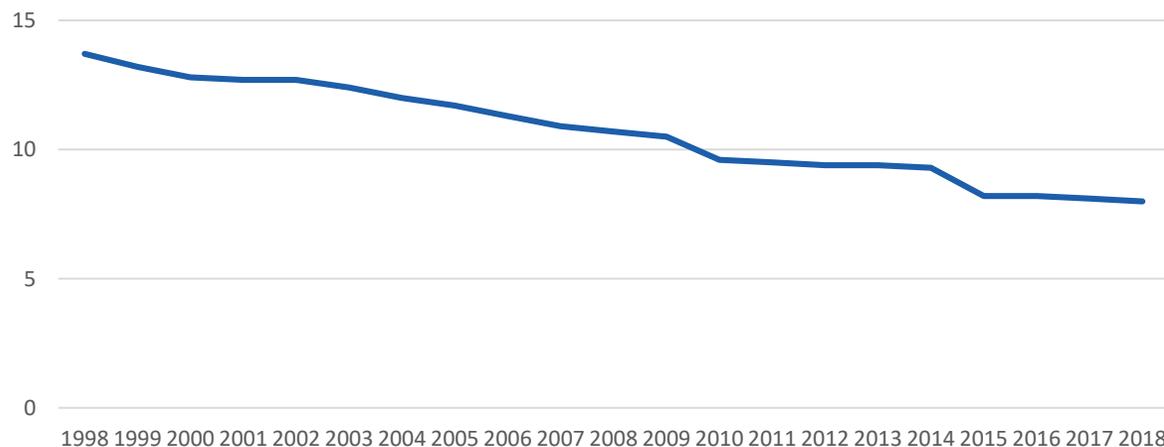
- Demografischer Wandel
- Ambulant vor stationär
- Sozialer Wandel

Jahr	Anteil 65+
2000	15% (1.1 Mio)
2020	19% (1.7 Mio)
2040	25% (2.6 Mio)

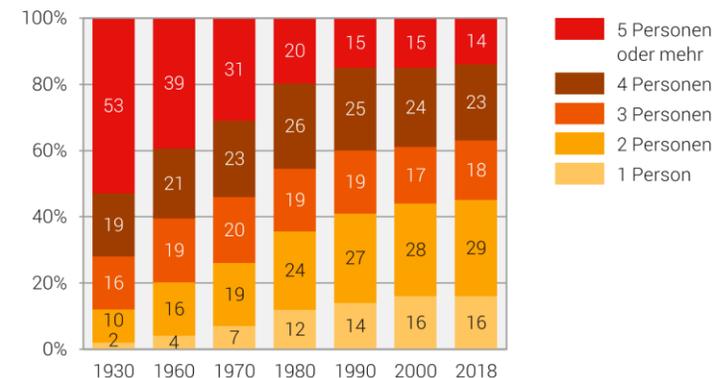
## Altersquotient und Jugendquotient, 2015–2045



## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Spitälern und Kliniken



## Personen in Privathaushalten nach Grösse des Haushaltes



# Herausforderungen (2/2)

- Fachkräftebedarf

Versorgungsbereiche	2010	2014	2017	Referenz-szenario 2025	Zusätzlicher Bedarf
Spitäler	73 276	81 987	85 992	93 213	+ 7 221
Pflegeheime	56 656	64 147	66 264	80 654	+14 390
Spitex	27 027	32 662	37 984	44 076	+ 6 092
<b>Total</b>	<b>156 959</b>	<b>178 796</b>	<b>190 240</b>	<b>217 943</b>	<b>+27 703</b>

Quelle: Bericht der SGK-N 2019

	Jährlicher Nach-wuchsbedarf bis 2025	Abschlüsse 2014	Abschlüsse 2017	Erfüllungsgrad 2017 in Prozent
Diplompflege <sup>10</sup>	6 075	2620	2700	44,4
Pflege und Betreuung EFZ <sup>11</sup>	5 849	4397	4837	82,7
Pflege und Betreuung EBA	1 950	758	922	47,3
Pflege und Betreuung total	13 874	7775	8459	61

NZZamSonntag

## Betreuung von Senioren: Kampf ums Personal verschärft sich

Mittlerweile stammt die Hälfte der Pflegefachpersonen aus dem Ausland. Wird dieser Notstand nicht behoben, steht die Sicherheit der Patientinnen und Patienten auf dem Spiel.

Lukas Häuptli

29.06.2019, 21.45 Uhr

Merken Drucken Teilen

# Folgen

- Zunahme von Pflegeleistungen generell in den kommenden 20 Jahren
- Zunahme von komplexen Pflegesituationen
- Steigender Bedarf an spezialisierter Pflege (z.B. Kinder-, Palliativ-, Demenz-, Psychiatrie-, Wundpflege)
- Steigender Bedarf nach flexiblen und möglichst integrierten Wohnangeboten
- Segmentierte Versorgungsstrukturen und unterschiedliche Anreize bei der Vergütung
- Zunehmender Fachkräftebedarf in der Pflege

**FAZIT: ES BESTEHT DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF!**

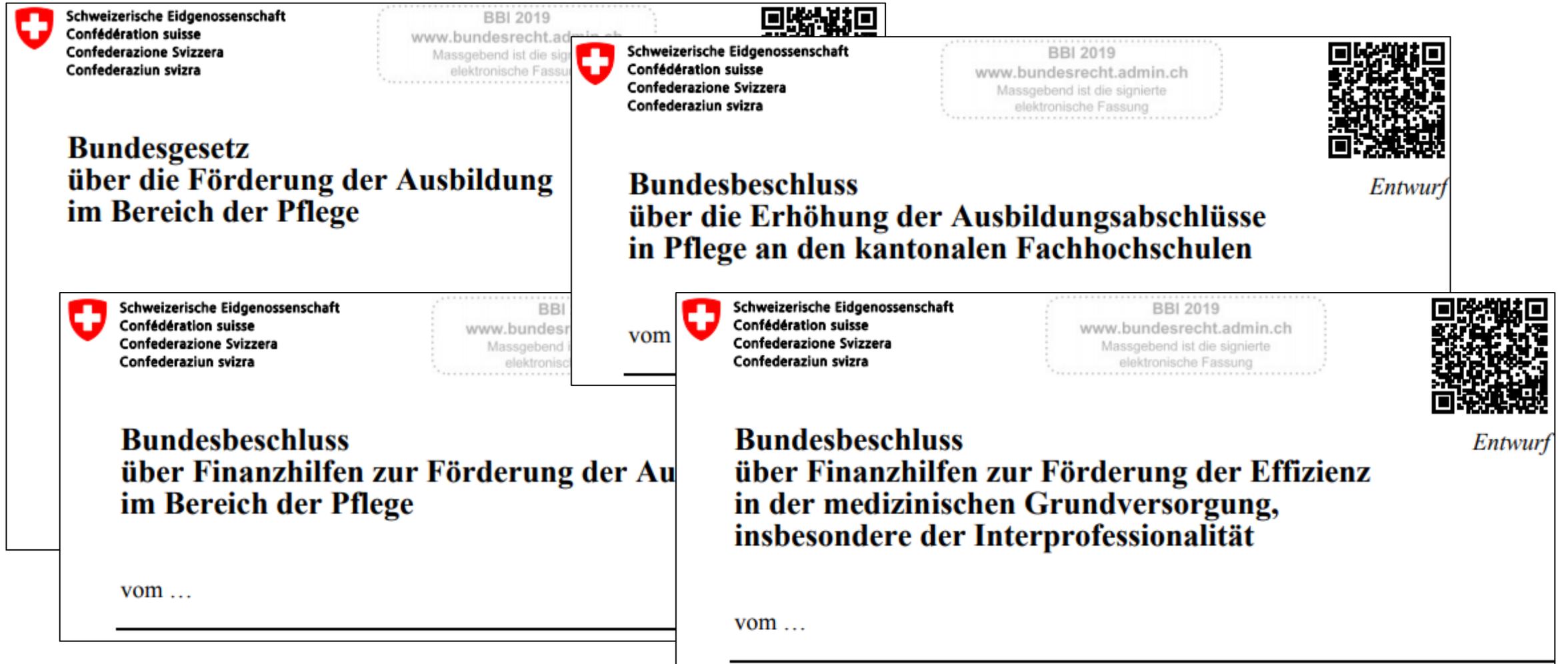
# Der indirekte Gegenvorschlag – adäquat – rasch – zielführend

- Als Gesetzesentwurf auf der richtigen Ebene
- Keine lange Umsetzungsdiskussion
- Behandlung konkreter Themen

## Inhalte

- Ausbildungsoffensive
  - Ausbildungsverpflichtungen
  - Ausbildungsbeiträge
  - Finanzhilfen für die Förderung der Ausbildung
- Anpassung der OKP-Pflegeleistungen an den effektiven Pflegebedarf
- Gesetzliche Verankerung eigenverantwortlicher Handlungsbereiche der Pflegefachpersonen

# Der indirekte Gegenvorschlag – in 4 Akten



# 1. Akt: Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (1/3)

## Unbestritten oder grossmehrheitlich unbestritten

- 👍 • Beiträge an die Kantone für HF und FH
- 👍 • Bedarfsplanung der Kantone nach festgelegten Kriterien
- 👍 • Ausbildungskonzepte der Ausbildungsbetriebe
- 👍 • Ausbildungsverpflichtungen der Leistungserbringer
- 👍 • Evaluation des Bundesgesetzes
- 👍 • Anerkennung altrechtlicher Abschlüsse

# 1. Akt: Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (2/3)

## Umstritten

- 👍 • Ausbildungsbeiträge an Absolventinnen und Absolventen
  - 👎 • Oder Darlehen? Oder Einschränkung?
- 👍 • Leistungserbringung ohne ärztliche Anordnung
  - 👎 • Droht eine Mengenausweitung?
  - 👉 • Einführung von Vereinbarungen zwischen Leistungserbringern und Krankenversicherungen
  - 👎 • KLV-Änderung vom Juli 2019
- 👎 • Kann-Formulierung für die Unterstützung der Kantone (anstelle von Muss)
- 👎 • Befristung des Gesetzes auf 8 Jahre

# 1. Akt: Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (3/3)

## Umstritten

-  • Berufsbezeichnungsschutz
-  • Pflicht zum Anschluss an Gesamtarbeitsvertrag
-  • Nurse-Patient-Ratio

## 2. Akt: Bundesbeschluss über Finanzhilfen zur Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege

- Finanzhilfen (über 8 Jahre)

SGK-N Mehrheit	SGK-N Minderheit	Bundesrat	Arbeitgeber
CHF 469 Mio.	I: CHF 368 Mio. II: CHF 268 Mio.	CHF 369 Mio.	CHF 469 Mio.

# 3. Akt: Bundesbeschluss über die Erhöhung der Ausbildungsabschlüsse in Pflege an den kantonalen Fachhochschulen

- Erhöhung der Anzahl Ausbildungsabschlüsse an den FH

SGK-N		Bundesrat	Arbeitgeber
			

# 4. Akt: Bundesbeschluss über Finanzhilfen zur Förderung der Effizienz in der med. Grundversorgung, insbes. der Interprofessionalität

- Finanzhilfen für 4 Jahre in der Höhe von insgesamt CHF 8 Millionen

SGK-N		Bundesrat	Arbeitgeber
			

# Folgt der 5. Akt des klassischen Dramas, die «Katastrophe»?

- Reprise des Dramas 2016? (Absturz der Pa. Iv. Joder [11.418])

## Drama 2.0 aus Sicht der Arbeitgeberverbände

- Nichteintreten
- Verwässerung des Vorschlags
- Ablehnung in der Schlussabstimmung



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI



Überall für alle  
**SPITEX**  
Schweiz

**CURAVIVA.CH**

VERBAND HEIME UND INSTITUTIONEN SCHWEIZ  
ASSOCIATION DES HOMES ET INSTITUTIONS SOCIALES SUISSES  
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTITUTI SOCIALI E DI CURA SVIZZERI  
ASSOCIAZIUN DALS INSTITUTS SOCIALS E DA TGIRA SVIZZERS

**senesuisse**

Verband wirtschaftlich unabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz  
Association d'établissements économiquement indépendants pour personnes âgées Suisse



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Patrick Imhof

Vertreter der Arbeitgeberverbände

Parlamentarische Gruppe Pflege, 10. Dezember 2019

# REFERAT

## *Pflegeinitiative und Gegenvorschlag: die Unterschiede*



### PARLAMENTARISCHE GRUPPE PFLEGE

Uferweg 15 | 3000 Bern 13 | Tel 031 370 76 73 | [info@spitexprivee.swiss](mailto:info@spitexprivee.swiss) | [spitexprivee.swiss](http://spitexprivee.swiss)



CURAVIVA.CH



# **Pflegeinitiative und Gegenvorschlag: Die Unterschiede**

# Fakten

## 65'000 Pflegende fehlen

Bis 2030 fehlen 29'000 Pflegefachpersonen, 20'000 Fachpersonen Gesundheit und 16'000 Personen mit einem Berufsattest. [https://www.obsan.admin.ch/sites/default/files/publications/2016/obsan\\_bulletin\\_2016-12\\_d.pdf](https://www.obsan.admin.ch/sites/default/files/publications/2016/obsan_bulletin_2016-12_d.pdf)

## Nicht mal die Hälfte!

Die Schweiz bildet heute mit 43% des Bedarfes nicht mal die Hälfte der benötigten Pflegefachpersonen aus. Quelle: OdASanté «Ausbildungen im Gesundheitsbereich: Eintritte und Abschlüsse Stand 27.06.2019 und Obsan «Nationaler Versorgungsbericht für Gesundheitsberufe 2016», Seite 46

## 46% Berufsaustritte während Erwerbsleben

Im Vergleich zu anderen Gesundheitsfachpersonen ist die Berufsverweildauer von Pflegenden tief. [https://www.obsan.admin.ch/sites/default/files/publications/2016/obsan\\_bulletin\\_2016-07\\_d.pdf](https://www.obsan.admin.ch/sites/default/files/publications/2016/obsan_bulletin_2016-07_d.pdf)

# Was will die Pflegeinitiative

**Eine bedarfsgerechte und sichere pflegerische Versorgung - auch in Zukunft**

Massnahmen damit:

- Mehr Personen in der Pflege ausgebildet werden
- Die Ausgebildeten auch in der Pflege bleiben

# Was fehlt im indirekten Gegenvorschlag?

## Attraktivität steigern durch Anerkennung des eigenverantwortlichen Bereichs

- Ohne separate Vereinbarung mit Krankenkassen!

## Pflegequalität und Patientensicherheit garantieren

- Bedarfsgerechte und sichere Personalausstattung,
- Berufsbezeichnungsschutz,
- Pflegeleistungen angemessen abgelten

## Rahmenbedingungen im Beruf verbessern

- Verbindlicher Gesamtarbeitsvertrag

# Was können Sie tun

- **Ja zur** eidgenössischen Volksinitiative für eine starke Pflege, **Pflegeinitiative (18.079)**
- Die **Kernforderungen** der Pflegeinitiative in den indirekten Gegenvorschlag (19.401) **integrieren.**

# Herzlichen Dank

**Schweizer Berufsverband  
der Pflegefachfrauen und  
Pflegefachmänner**

Yvonne Ribi

Choisystrasse 1, Postfach

3001 Bern

Tel. 031 388 36 36

[www.sbk-asi.ch](http://www.sbk-asi.ch)

# FRAGEN UND DISKUSSION



## PARLAMENTARISCHE GRUPPE PFLEGE

Uferweg 15 | 3000 Bern 13 | Tel 031 370 76 73 | [info@spitexprivee.swiss](mailto:info@spitexprivee.swiss) | [spitexprivee.swiss](http://spitexprivee.swiss)

